Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK**

CH-3003 Bern, GS-UVEK

Herr
Hans Jürg Keller
Glärnistr. 59c
8712 Stäfa

Bern, 10. DEZ. 2012

Flughafen Zürich: Umsetzung Staatsvertrag mit Deutschland

Sehr geehrter Herr Keller

Ich danke Ihnen für Ihre Zuschrift vom 9. November 2012.

Die Umsetzung des Staatsvertrags mit Deutschland wird derzeit im Rahmen des SIL-Prozesses geprüft. Sechs Umsetzungsoptionen wurden den SIL-Parteien in einem ergänzenden Bericht des BAZL zum Objektblattentwurf zur Konsultation unterbreitet. Der Bericht ist auf der Homepage des BAZL abrufbar (http://www.bazl.admin.ch, Rubrik: SIL-Zürich, Objektblattentwurf, Anpassung). Für das UVEK sind die Kriterien Sicherheit, Kapazität und Lärmschutz bei der Bewertung der Umsetzungsoptionen entscheidend. Der von Ihnen erwähnten Bevölkerungsdichte wird unter dem Aspekt Lärmschutz Rechnung getragen. Aber auch der Erhalt der Kapazität und ein moderates Wachstum muss mit der Umsetzung des Vertrags gewährleistet bleiben.

Mit einer ausgedehnten Nachtruheregelung und einem ausgewogenen Betriebssystem wird versucht, den Interessen der lärmbetroffenen Bevölkerung Rechnung zu tragen und gleichzeitig die stets steigenden Mobilitätsbedürfnisse der Schweizerinnen und Schweizer abzudecken. Der Bundesrat hat bereits im luftfahrtpolitischen Bericht von 2004 festgehalten, dass die Schweiz ein Interesse an einem funktionierenden Flughafen hat, der möglichst gute Direktverbindungen nach Europa und in die weltweiten Zentren unterhalten kann.

Welche zukünftigen Betriebsvarianten im SIL-Prozess weiterverfolgt werden, wird in den nächsten Wochen entschieden. Ich versichere Ihnen, dass wir alle möglichen Optionen unvoreingenommen prüfen und uns mit der Situation der einzelnen Regionen auseinandersetzen. Wir möchten vermeiden, dass eine Region die gesamten Auswirkungen des Vertrags alleine tragen muss und streben eine sachgerechte und nachvollziehbare Lösung an.

Freundliche Grüsse

Doris Leuthard
Bundesrätin

Bundeshaus Nord, 3003 Bern
www.uvek.admin.ch